

PRESSEINFORMATION

Vom Reden ins Handeln kommen: Generationenpakt Nachhaltigkeit

Baden-Württemberg Stiftung startet neues Programm zum regionalen Klima- und Artenschutz – erste Stationen in Donzdorf und Besigheim

Das neue Programm *Gesellschaft & Natur – Generationenpakt Nachhaltigkeit* rückt Macherinnen und Macher in den Fokus, die sich für den Erhalt der biologischen Vielfalt und Kulturlandschaften im Südwesten starkmachen. Dabei werden konkrete Beispiele und Handlungsmöglichkeiten für einen nachhaltigeren Lebensstil aufgezeigt. Das Programm ist als Roadshow-Projekt konzipiert und lädt alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich über die verschiedenen Natur- und Landschaftsräume in Baden-Württemberg zu informieren und sich für deren Fortbestand einzusetzen. Die ersten beiden Stationen sind vor dem Schloss Donzdorf am 26.10. und in der Felsengartenkellerei in Besigheim am 28.10. Der Eintritt ist frei.

Stuttgart, 25. Oktober 2021 – Klimawandel und der Erhalt der biologischen Vielfalt zählen zu den viel diskutierten Themen unserer Zeit. Zwar existieren zahlreiche wissenschaftliche Analysen und Lösungsvorschläge zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen, bislang fehlt es jedoch oft an Macherinnen und Machern im Kleinen, das heißt, an der konkreten Umsetzung vor Ort. Vom Reden ins Handeln zu kommen, ist daher wichtiger denn je, denn der Erhalt der Artenvielfalt und die Bewahrung einzigartiger Naturräume sind nur möglich, wenn viele Menschen aktiv werden. Dafür setzt sich die Baden-Württemberg Stiftung mit *Gesellschaft & Natur – Generationenpakt Nachhaltigkeit* ein. Das Programm sensibilisiert für die eigenen Handlungsmöglichkeiten zum Schutz der regionalen Tier- und Pflanzenwelt. Das Zusammenspiel von Natur, Kultur und Landwirtschaft steht dabei im Mittelpunkt.

„Ziel des Programms ist es, möglichst viele Menschen jeglichen Alters und mit ganz unterschiedlichen Hintergründen zu erreichen und für die Zukunftsthemen Klimaschutz im Konkreten vor Ort sowie Erhalt der biologischen Vielfalt zu motivieren“, erklärt **Christoph Dahl**, Geschäftsführer der Baden-Württemberg Stiftung. „Nachhaltigkeit hat viel mit Ausdauer und Durchhalten zu tun. Wir wollen, dass im Umfeld aller Roadshow-Stationen etwas bleibt. Es soll sogenannte Wissenstransfer-Projekte geben, die auch mittel- und langfristig in die Gesellschaft hineinwirken sollen – etwa die Renaturierung von Mooren und Sümpfen in Oberschwaben oder den Erhalt und die Wiederherstellung von Trockenmauern im Neckartal.“

Auftaktveranstaltungen in Donzdorf und Besigheim

In Form einer Roadshow durch die Landschaftsräume in ganz Baden-Württemberg soll ein stärkeres Bewusstsein für den Reichtum der biologischen Vielfalt in den unterschiedlichen Regionen geschaffen werden. Den Anfang macht dabei der Schwäbische Albtrauf. Mit der Auftaktveranstaltung am 26. Oktober lädt die Baden-Württemberg Stiftung zu einem Live- und Mitmachprogramm vor dem Schloss Donzdorf ein. Mit dabei sind etwa der Tierforscher Dr. Stefan Lotzkat, der als Wissenschafts-Slammer über das Thema Artenvielfalt berichtet und der Landesjagdverband Baden-Württemberg; das Naturkundemuseum Stuttgart informiert unter anderem über Maßnahmen gegen das Insektensterben in Baden-Württemberg und präsentiert die Plattform Naturportal Südwest, auf der alle Interessierten einheimische Tier- und Pflanzenarten online bestimmen und melden können. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, in der Zeit von 10 bis 16 Uhr die verschiedenen Angebote wahrzunehmen. Ein Expertenforum am Abend widmet sich dem Thema „Mehr Natur in Dorf und Stadt – Wie machen wir unsere Städte klimafreundlich und biodiverser?“. Nach dem Auftakt in Donzdorf geht es am 28. Oktober mit der zweiten Station in der Felsengartenkellerei Besigheim weiter. Dort dreht sich alles um das Thema „Weinbau im Zeichen des Klimawandels – Erhaltung der über 1000 Jahre alten Terrassenweinberge als einmaliges Kultur- und Naturerbe“.

Generationenwissen verankern

Traditionelles Wissen über den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen ist in den vergangenen Jahren teilweise in Vergessenheit geraten. Das Interesse an der

heimischen Tier- und Pflanzenwelt ist jedoch von Bedeutung, um ein gesellschaftliches Bewusstsein für den Wert der Landschaftsräume zu schaffen. Auch das Verständnis für die natürlichen Zusammenhänge stellt eine Voraussetzung für die Bewahrung der Landschaftsräume dar. Das generationenübergreifende Programm der Baden-Württemberg Stiftung richtet sich daher an alle Altersgruppen, um Lust auf dieses Wissen und die praktische Umsetzung zu machen.

Mehr Informationen unter: [Gesellschaft & Natur - Baden-Württemberg Stiftung \(bwstiftung.de\)](https://www.bwstiftung.de)

Stiftungsprofil:

Die Baden-Württemberg Stiftung setzt sich für ein lebendiges und lebenswertes Baden-Württemberg ein. Sie ebnet den Weg für Spitzenforschung, vielfältige Bildungsmaßnahmen und den verantwortungsbewussten Umgang mit unseren Mitmenschen. Die Baden-Württemberg Stiftung ist eine der großen operativen Stiftungen in Deutschland. Sie ist die einzige, die ausschließlich und überparteilich in die Zukunft Baden-Württembergs investiert – und damit in die Zukunft seiner Bürgerinnen und Bürger. www.bwstiftung.de

Rechtsgrundlage für die Versendung dieser Pressemitteilung an Sie ist unser berechtigtes Interesse gem. Art 6 Abs. 1 lit. f DSGVO über unsere Tätigkeit öffentlichkeitswirksam zu informieren. Sofern Sie dies nicht wünschen, können Sie dem mit Wirkung für die Zukunft hier (presse@bwstiftung.de) widersprechen.

Medienkontakt:
Baden-Württemberg Stiftung gGmbH
Philipp Jeandree
Kriegsbergstraße 42 • 70174 Stuttgart
Tel +49 (0) 711 248 476-17
jeandree@bwstiftung.de